



2 III III

Georg 871

+



Georgs-B.

404



24 23 2  
**Disputatio zwischen eynem Chor**

herren vnd Schumacher / darinne das wort  
Gottis / vnnnd ein recht Christlich  
wesen verfochten wirdt.

Nans

Sachs.



**Papst.**  
So dy nach gal  
auff der schriefft  
thut syngenn.  
Mag ich sy doch  
wol mit gewalt  
verdringenn.

**I**ch sage euch / wo diese schweygen / so  
werden die steyne schreyen . Luce. xix.

Gedrückt zu Spyer. Anno. M. D. xviii.



**B**onus dies köchin. Köchin.  
Semper quies/seyt wilkommen meyster hans  
Schuster. Gott danck euch / wo ist der herr?  
Köchin. Er ist im sömer hauß / ich wil im rü  
fen / Herz / herz / der Schumacher ist da. Chor  
herz. O beneueneritis meister hans. Schu. deo gratias. Chor  
herz. Was bringt jr mir die Panthoffeln? Schu. Ja. ich ge/  
dacht jr werde schon in die kirchen gangē. Chor. Nein ich bin  
hindē im sömerhauß gewest / vñ hab abgedroschē. Schu. wie  
hondt jr gedroschen? Chor. Ja. ich hab mein horas gebet / vñ  
hon allmit meiner nachtigall zu essen gebē. Schu. Herz. was  
hand jr für ein nachtigal / singet sienoch? Chor. O neyn / es ist  
zu spat im jare. Schu. Ich weyß ein schumacher der hat ein  
Nachtigall / die hat erst angefangen zu singen. Chor. Ey / der  
theüffel holl den schuster mit sampt seiner nachtigal / wie hat  
er den aller heyligsten vatter den Bapst / die heyligen vätter /  
vnd vnns würdige herin auß gehollhip / wie ein hypenbub.  
Schu. Ey herz fart schon. Er hat doch nür ewern gotz dienst /  
leer / gebot vnd einkömen / dem gemeynen man angezeygt / vñ  
nür schlecht oben oberhin. Ist dan solchs ewer wesen holhip /  
pelwerck. Chor. Was geht aber sollich wesen den tollē schu/  
ster an? Schu. Es staet Exodi am. 23. So du deines feindes  
Esell vnder dem last sibst ligen / nicht laß yn / sonder hilff jm /  
solt dan ein getauffter Christ / seinem brüder nit helfen / so er  
yn sehe ligen in der beschwerdt seiner gewissen. Chor. Er solt  
aber die geistlichen vnd geweychten nit darcin gemischt han /  
(der esels kopff) die wissen vor wol was sünd ist. Schu. seindt  
sie aber sündigen / so spricht Ezechiel am. 33. Syhestu deynen  
brüder sündigen / so straff yn / oder ich wil sein blüt von deynē  
henden fordern / derhalb sol vnd müß ein getauffter seine sün  
digen brüder straffen er sey geweycht oder nit. Chor. Seyt jr  
euangelisch. Schu. Ja. Chor. Habt jr nit gelesen im euange/  
lio Mathei am. 7. Richtet nit so werdet jr nit gericht / Aber jr

Luthe  
nit nach  
ist zwey  
lein got  
mande  
nen vn  
18. spric  
sain zu  
steht au  
deinem  
ists nit  
der Ric  
Bapst  
schoffe /  
stlichen  
deüten d  
halb ist  
sein fuß  
tiger her  
stus spu  
vnd Jol  
wolt. Al  
welliche  
dige her  
jüngst /  
vnd jr g  
ir ander  
Chor. E  
botten g  
lite. dem  
Bapst K  
er vnstra  
sagt er se  
sunder o

**Röchin.**

eyster hans  
ist der herr  
h wil im rü  
ist da. Chor  
arias. Chor  
Ja. ich ge/  
lein ich bin  
Schu. wie  
s gebet/vñ  
.Herr. was  
neyn/es ist  
der hat ein  
chor. Ey/der  
tal/wie hat  
gen vätter/  
hypenbub.  
gordienst/  
gezeygt/vñ  
en holhip/  
ollen schu/  
nes feindes  
er hulff im/  
elffen/so er  
or. Er solt  
rischt han/  
chu. feinde  
stu deynen  
von deynē  
er seinē sün  
or. Seyt jr  
m euange/  
ht/Aber jr

Lutherischen nempt solche spruch nit zu hertze / sücht in auch  
nit nach/wan sie sein wider euch. Schu. straffen vnd richten  
ist zweyerley / wir vnderstehen vns nit zu richten (welchs als  
lein got zugehört/wie Paulus sagt zun Römern am. 13. Nie  
mandt soll einem andern seinen knecht richtē) sonder erma  
nen vnd straffen wie gott durch den propheten Esaiam am  
18. spricht. Schrey hör nit auff/erhöch dein stym wie ein Bu/  
sain zu verkündigen meinē volck sein missethat 2c. Chor. Es  
steht auch Exod. am. 22. Du solt den obern nit schmehen in  
deinem volck. Schu. Wer ist dan der oberst in meinē volck/  
ists nit der Keyser/vñ nachmals Fürste/ Graue/mit sampt  
der Ritter schafft/vnd weltlicher oberhant. Chor. Klein/ der  
Bapst ist ein vicarius Christi / darnach die Cardinäll / Bi/  
schoffe/mit sampt dem geystlichen standt / vō den steht in geyst  
lichen rechten. c. Solite. de maiortate et obediētia / Sie be/  
deuten die son/vnd der weltlich gewalt bedēit den mon/ des/  
halb ist der Bapst vil mechtiger dan der Keyser / welcher im  
sein fuß küssen muß. Schu. Ist der Bapst ein solcher gewäl/  
tiger herr/so ist er gewislich kein stathalter Christi/wan Chri  
stus spricht Johā. am. 18. Mein reych ist nit von dieser welt/  
vnd Johā. 6. floch Christus do man in zum König machen  
wolt. Auch sprach Christus zu seinen jungern Luce. 22. Die  
weltlichen König herschen/vnd die gewaltigen heyst man gne  
dige hertze/ir aber nit also/der grōst vnter euch sol sein wie der  
jüngst/vñ der fürnembst wie der diener / deshalb der Bapst  
vnd jr geystlichen seyt nür diener der Christlichē gemeyn/wo  
ir anders auß gott seyt/ derhalb mag man euch wol straffen.  
Chor. Ey der Bapst vñ die seinen sein nit schuldig gottes ges  
botten gehorsam zusein/wie inn geystlichen rechtē steht. c. So  
lite. de maiortate et obediētia. Auß dem schleust sich/das der  
Bapst kein sunder ist/sonder der aller heyligst/der halben ist  
er vnstraffpar. Schu. Es spricht Johā. 1. Canonica. 1. Wer  
sagt er sey on sünd/der ist ein lügner / deshalb ist d Bapst ein  
sunder oder lügner/vnd nit der aller heyligst/sonder zu straf

2 ij

fen. Chor. Ey lieber / vnd wenn der Pappst so böß wer / das er  
vnzeliich menschen mit grossen hauffen zum theüffel fürer/  
dö ist in doch nyemant straffen / das steet geschribē in vnserm  
rechte. dis. xl. Si papa. wie gefelt euch das? Schu. Ey so ster  
im euāgelio Math. 18. So dein brüder sündiget wider dich/  
so gehe hin vnd straff in zwischen dir vnd im / hört er dich / so  
hastu sein seel gewonnen. Küßert sich der Pappst dann solchs  
heilsamē wercks? Chor. Ist dan solchs brüderlich gestrafft / al  
so am tage auß zuschreyen? Schu. Ey es volget weytther im  
teyt. Wo dich dein brüd nit hört / so nym noch ein od zwen zu  
dir / hört er dich noch nit / so sags der gemeyn / hört er die ges  
meyn auch nit / so laßt in gehn wie ein heyden / wie da her die?  
Chor. Ey lieber was ist es dann nütz / wenn jr vns gleich lang  
auß schreyet? wie die holhipler wir keren doch vns nichts dar  
an / wir haltē vns des Decretals. Schu. Es sprichet Christus  
Math. v. Wo man euch nit höret / so schüttelt den staub von  
ewren füßen zu eynē zeugniß / das in das reich gottes nahent  
ist gewesen / den vō Sodoma vnd Homorra wirt es trāgli/  
cher sein am jüngsten gericht / dan solchem volck / wie wirt es  
euch dan gehen / so jr kein straff wolt annemē. Chor. Nün ich  
gib das nach wo es gelet / verstendig leüth thetten / aber den  
leyen zympt es nit. Schu. Straffet doch ein esell den Prophe  
ten Balaam. Nüeri. 22. Warumb solt dann nit einem leyen  
zymen einen geystliche zu straffen. Chor. Einē schuster zympt  
mit leder vñ schwertz vmb zu geen / vnd nit mit der heyligen  
schriff. Schu. Wit welcher heilger gschriff wolt irs bey bün  
gen / einem getaufften Christen nit in der schriff zu forschē /  
lesen / schreiben? dan Christus sagt Joh. v. durch sücht die ges  
schriff / die gibt zeugniß vō mir / so spricht der Psalmist am. i.  
Selig ist der man der sich tag vñ nacht vber im gesez des  
herē. So schreibet Petrus in der ersten Epistel am. 3. Seinde  
alle zeyt vbitrig zuuerant wortten yederman / der grundt so  
derts der hoffnung die in euch ist / so lert Paul. die Ephesier  
am. 6. fechten wider den anlauff des Teuffels / mit dem wort

gotte  
so wi  
wette  
phete  
sen da  
allen  
es wi  
ses st  
nün v  
hand  
ort W  
legen  
zwey  
dring  
wir ei  
sen: E  
nern v  
schen/  
hincin  
den g  
Ey he  
dem st  
chen g  
wan e  
ser wi  
Py pr  
grafs  
dem C  
zürne  
euch y  
gan. E  
den fa  
üj. So  
wissen

gottes/welchs er ein schwert nent/herz wie würd wir bestan/  
so wir nichts in der geschafft westen. Chor. Wie die genß am  
wetter. Schu. Ir spot wol/die jüden wissen jr gesetz vnd Pro  
pheten frey außwendig/sollen dan wir Christen nit auch wif  
sen das Euangelium Jesu christi/welchs ist die krafft gottes/  
allen die selig sollen werdē. wie Pau. 1. Cor. 1. Chor. Ja jr solt  
es wissen wie aber: wie euch Christus heist Mat. 23. Vff Mo  
ses stul hant sich gesetzt die schrifft geleertē vñ phariseyer/alles  
nün was sy euch sage das thut/das bedeut die tägliche predig  
hand jr leyen nit genug daran. Schu. Eys steht am selben  
ort Mat. am. 23. Sie bindē schwere vntträgliche purden/vñ  
legens den menschen auff den hals/solche purde bedeuten on  
zweyffel vnd gewiß ewer menschen gebor/damit jr vns leyen  
dringt vñ zwingt/vnd macht vns böse gewissen/warüb solt  
wir euch dan volge. Chor. Wie wolt jr das mit schrifft bewey  
sen. Schu. Christus spricht im gemelten cap. wee euch gleyß/  
nern vñ heuchlern die jr das hymelreich zü schliff vor den mä  
schen/jr geht nit hineyn/vñ die hineyn geen wollen/last jr nit  
hinein. Chor. Ey solchs hat Christus zu den priestern der jü/  
den gesagt/vmb vns priester ist es vil ein ander ding. Schu.  
Ey herz jr hant euch erst der Phariseyer angenömen/die auff  
dem stul Mosi sitzen zc. Als sey es vö euch priestern vñ Mün  
chen geredt/wie dan war ist. Also auch ist das vö euch geredt  
wan ewre werck gebē gezeügnys/dan jr frest der witwen heü  
ser wieder text weytter sagt. Herz jr habt euch verstige. Chor.  
Py p w pa / wie seindt jr Lutherischē so nassweyß/jr hört das  
gras wachsen/wen ewer einer ein spruch oder zwen weyß auß  
dem Euangelio / so veyrt jr yederman mit. Schu. Ey herze  
zürnet nit/ich meins gü. Chor. Ich zürne nit/aber ich müß  
euch ye sage/es gehört den leyen nit zu nit der schrifft vmb zu  
gan. Schu. Spricht doch Christus Matth. 7. Hüte euch vor  
den falschen propheten/vnd Paulus zun Philippenfern am  
iij. Secht auff die hund/so vns dan die schrifft nit zympt zu  
wissen / wie sollen wir solche erkennen. Chor. solchs gehört den

Bischoffen zu/wie Pau. zu Tiro. 1. Er sol scharff straffen die  
verfurer. Schu. Ja siethuns aber nit / sond' das widerspiel/  
wie am tag ist. Choz. da laß man sie vmb sorgē. Schu. Nein  
vns nit also / wöllen sie nit / so gebürt vnns selbs darnach zu  
schawen / wañ keiner wirt des andern bürdetrage. Choz. Ey  
lieber sagt was jr wölt / es gehört den leyen nitt zu mit schrift  
vmb zugehan / wie Paulus sagt. 1. Choz. 7. Ein yeglicher wie in  
der herz berüffen hat / so wandel er / hört irs nün jr handt vor  
schrift begert. Schu. Ja. Pau. redt vō eüsserliche standt vñ  
handlūg / von knechten vñ freyen / wie am selben ort vñ capit/  
tel klar steht. Aber hie ist das wort gottes noch yederman vn  
uerbottē zu handeln. Choz. Ey hört jr nit / jr müßt vor durch  
die heylig weyh berüfft sein / vnd darnach vō der oberkeit er/  
welt werden darzu / sunst zympt es euch nit / mit der heyligen  
schrift vmb zugehan. Schu. Christus spricht Luc. am. x. Die  
erndt ist groß / aber d' arbeiter ist wenig / bit den herze der erndt  
das er arbeyter schickt in sein erndt. Derhalb muß der berüfft  
nit eüsserlich / sonder innerlich von gott sein. Eüsserlich aber  
seindt alle prediger berüffen / die falschen gleich so wol / als die  
gerechte. Choz. Ach es ist narrenwerck mit ewrem sage. Sch.  
Euch ist wie den jüngern Lu. am. 9. die verdroß das ein an/  
der auch teüffel außtrib in dem namē Christi. Christus aber  
sprach / weret in nit / dan wer nit wider euch ist der ist mit euch  
Derhalb wo jr recht christē weret / solt jr euch vō hertzē frewē /  
das man auch leyen sündt / so die feindschafft dieser welt auff  
sich ladē / vmb des wort gottes willen. Choz. Was geht euch  
aber not an. Schu. Da hant wir in d' tauß dem teüffel vñ  
seynē reich widersagt / derhalb sein wir pflichtig wider in vnd  
sein reich zu sechten mit dem wort gottes / vnd auch also dar/  
zu wagen seinen leyb ehr vñ güt. Choz. Schawet jr leyen dar  
für wie jr weyh vñnd kindt neret. Schu. Christus verbeut  
Matt. 6. sprechende / sorget nit was jr essen oder trincken noch  
anthun wölet / vmb solche ding sorgen die heyden / sücht vor  
erst das reich gottes vnd sein gerechtigkeit / diese ding werden

euch al  
sorg au  
thei. 4.  
yeglich  
euch da  
wie Ad  
geborn  
sorgen/  
wort go  
Wo w  
staben.  
gelert. C  
henschü  
stande  
vnd da  
wie Na  
wie Act  
gescheh  
von me  
wer. Ch  
Actuum  
stus spri  
sagt) vo  
das aber  
geyst/w  
ich mein  
gen geyst  
das jr de  
ner. vñ  
den geyst  
Tit. 3. V  
das bad  
stes/wel  
mern. 8. C



traffen die  
widerspiel/  
chu. Klein  
arnach zu  
Chor. Ey  
nit schrift  
cher wie in  
handt vor  
standt vñ  
vñ capit/  
erman vn  
vor durch  
verkeit er/  
er heyligen  
m. v. Die  
re der ernd  
der beruff  
erlich aber  
ol / als die  
agē. Sch.  
as ein an/  
istus aber  
t mit euch  
rtze frewē/  
e welt auff  
geht euch  
teuffel vñ  
er in vnd  
also dar/  
leyen dar  
verbeuts  
cken noch  
sücht von  
g werden

euch alle zufallen. vnd Petrus. 1. Cano. 4. Werffet alle ewere  
sorg auff den herrē/ dan er sorgt für euch. Auch Christus (Ma  
thai. 4. Der mensch lebt nit alleyn vō brot/ sonder von einem  
yerglichē wort das durch den munde gottes gehet. Chor. Last  
euch daran benüigen vñ backet nit. Schu. Arbeyten soll wir/  
wie Adam gebottē ist Gen. 3. vnd Job am. 1. Der mensch ist  
geborn zu arbeyten/ wie der vogel zum flug/ wir aber sollē nit  
sorgen/ sonder got vertrauen. Derhalb mügen wir wol dem  
wort gottes anhangē/ welchs ist der beste theyl. Luc. 8. Chor.  
Wo wolt irs leyen gelernt habē. Kan ewer mächer kein büch/  
staben. Schu. Christus spricht Joh. 6. Sie werde all vō got  
gelert. Chor. Es müß kunst auch da sein/ wo für weren die ho  
henschül. Schu. Auff welcher hohenschül ist Johannes ge/  
standt. der so hoch geschubē hat (Im anfang was das wort/  
vnd das wort was bey got zc. Jo. 1.) war doch nür ein fischer/  
wie Marci. 1. steht. Chor. Lieber/ dieser herr den heilige geyst/  
wie Actuum. 2. Schu. Steht doch Johelis. 2. Vnnd es soll  
geschehen in den letzten tagen/ spricht got. Ich wil außgießen/  
von meinē geyst auff alles fleysch zc. wie wen es vō vns gesagt  
wer. Chor. Neyn/ es ist von den aposteln gesagt/ wie Petrus  
Actuum. 2. Darumb packt euch mit dem geyst. Schu. Chri/  
stus spricht Johā. 7. Wer an mich glaubt (wie die geschriefft  
sagt) von des leib werden fließen fließ des lebendigē wassers/  
das aber (spricht der Euangelist) redt er vonn dem heiligen  
geyst/ welchen entpfahen solten die an in glaubē. Chor. Wie/  
ich mein jr stinckt nach Mantuano dem ketzer/ mit dem heili  
gen geyst. Schu. Spricht doch Pau. 1. Corin. 3. Wisset jr nit  
das jr der tempel gottes seyt/ vnd der geyst gottes in euch wo/  
net. vñ Gala. 4. Weyl jr dan kinder seindt/ hat Got gesandt  
den geyst in ewre hertzen der schreyet Abba lieber vatter/ vnd  
Tit. 3. Nach seiner barmherzigkeit macht er vns selig durch  
das badt der widergeburtt vñ vernewerung des heiligen ge  
stes/ welchen er außgossen hat reichlich in vns. Vnd zum Rö  
mern. 8. So nun der geyst des/ der Jesum vō todten auff er/



weckt hat/in eüch wonet. Chor. Ich entpfindt keynes heiligen  
geysts in mir/ich vñ jr seindt nit darzü geadet. Schu. War  
umb heyst jr dan die geistliche/so jr den geyst gottes nit hantr  
jr solt heysen die geystlosen. Chor. Es seindt ander leüt weder  
ich vnd jr die den geist gottes habē. Schu. Jr dürfft nit vmb  
sehen nach Inseln/oder nach rotten pyreten/Got ist kein an/  
seher der person. Actū. x. Es steht Esaie. 66. Der geyst got/  
tes wirt rüwen auff ein zerknüschten hertze. Chor. Seygt mir  
ein. Schu. Es spricht mit runden wortten Paulus zun Rö  
mern. 8. Wer Christus geyst nit hat der ist nit sein. Chor. O  
des armen g. ystes den jr Lutherischen hant/ich glaub er sey  
kol schwarz/lieber was thüt doch ewer heilger geyst bey euch/  
ich glaub er schlaff tag vnd nacht/mann spürt in ye nindert.  
Schu. Christus spricht Matth. 7. Jr solt ewer heyltumb nit  
den hunden gebē/noch die perlin für die schwein werffen/auff  
dz sie die selbigē nit mit füßen zutretten. Chor. Lieber schemt  
jr eüch nit solche grobe wort vor mir auß zuzyhen. Schu. Ey  
lieber herz zürnt nit es ist die heylig schrift. Chor. Ja/ja/ja/jr  
Lutherischen sagt vill vom wort gottes/vñ werdt doch nür  
ye lenger ye erger/vnd spür an keynem kein besserung. Schu.  
Christus spricht Luc. 17. Das reich gottes kümpt nit eüsser/  
lich oder mit auffmercken/das man möcht sprechen/sich hie/  
oder da/sonder es ist inwendig in eüch/das ist so vil/es stehet  
nit in eüsserlichen wercken. Chor. Das spürt mann am gots  
dinst wol/jr bertet nit/vnd sucht weder die kirch noch tagzeyt.  
oder gar nichts mer/ist dan ein solchs reich gots in euch Lu/  
therischen. ich glaub es sey des teüffels reich. Schu. Ey Chri  
stus sagt Johā. 4. Es kümpt die zeyt vnd ist schon yezundt/  
das man weder auff disem berg/noch zu Hierusalē/den vat/  
ter wirt anbettē/sonder die warhafftigen anbetter werden den  
vatter anbettē im geist vñ in der warheit/dan der vatter wil  
auch haben die in also anbeten/wañ got ist ein geist/vñ die in  
anbetē/die müssen yn im geyst der warheit anbeten. Hiemit  
ligt darnyder alles kirchen geen vnd ewer tagzeyt/vnd auch

alles g  
der vil  
lich ge  
15. Di  
mir. C  
laß bet  
schehe  
jr solt  
beet od  
darff t  
Schu  
lichen  
findt j  
sampt  
sen/vn  
Chor.  
Christ  
vñ den  
bēbey  
sündig  
der gen  
Chor.  
wer/jr  
Christ  
selig v  
besser  
vnd v  
wol v  
der L  
sonder  
wolt/s  
jr solt  
Chor.  
fasten

alles gebet nach der zal/welchs an alle geist vnd warheit/son-  
der vil mer nach stat vñ zal/eüsserlich verdrossen/vñ schleffer-  
lich gemüermelt wirt/daus Christus klagt/sprechent Math.  
15. Disz volck ert mich mit den leffzen/vñ jr hertz ist weyt vö  
mir. Choz. Spricht doch Christus Luc. 18. Jr solt on vnter-  
lass beten. Schu. Ja das betten im geyst mag on vnterlass ge-  
schehe/aber eüer vil beten verwürfft christus Mat. 6. Spricht  
jr solt nit vil plappern. Choz. Lieber was ist das für ein ge-  
beet od gots dienst im geyst vñ in der warheit/leret michs/so  
darff ich nymer geen zur merte/vnd mein horas nymer bette.  
Schu. Lesent das büchlein Martini Luthers vö der christ-  
lichen freyheit/welchs er de Bapst Leo. v. zugeschickt hat/da  
findt jrs kurz beschribē. Choz. Ich wolt das der Luther mit  
samt sein büchern verbrent würde/ich hab jr nie keins gele-  
sen/vnd wil jr noch keins lesen. Schu. Ey was vrteylt jr dan.  
Choz. Wie das jr den liebe heilge auch nymer dienet. Schu.  
Christus spricht Math. 4. Du solt got deinē herzn anbetten/  
vñ dem allein dienē. Choz. Ja wir müssen aber fürsprechē ha-  
bē bey got. Schu. Es spricht Joh. 1. Cano. 1. Vñ ob yemandt  
sündiget/so habē wir einen fürsprechē bey got Jesum christū/  
der gerecht ist/vnd der selb ist die versünung für eü wer sünd.  
Choz. Ja lieber ja/not brücht eyssen/so euch ein handt entzwey  
wer/jr würd bald sant Wolfgang anruffen. Schu. Neyn/  
Christus spricht Math. 11. Kumpt her zu mir alle die jr mü-  
selig vñ beladen seyt/ich wil eücherquicken/wo wolt wir dan  
besser hilff süchen. jr hant abgötter auß den heilige gemacht  
vnd vns dardurch vö Christo abgefürt. Choz. Ja jr habts  
wol verglost/wie das jr Lutherischen nymer fast/leret eüchs  
der Lutherisch geist. Schu. fastē ist vns vö got nit gebottē.  
sonder frey gelassen. Christus spricht Math. 6. Wen jr fasten  
wolt/so lat ewrem haupt der salben nit gebrechen/spricht nit/  
jr solt oder müst fasten/wie vnser stieff vetter zu Rom thün.  
Choz. Ja jr fastet aber gar nymer. Schu. Ich glaub rechtes  
fastens/fasten die hantwercks leüth meer/ob sie gleich im tag

B

vier mal essen/den all Mönch vñ Pfaffen die in dem ganze  
reüßchen land seind/es ist am tag/ich mag nichts mer dauo  
sagē. Ch. so schweygt/ich wil aber redē. Es leg am fastē wenig  
jr lutherischē frest aber fleisch darzu am freitag das eüchs der  
reüßel gesege. Schu. fleisch essen ist vō got nit v̄botten/der  
halb ist es nit sünd/dan so weyt man die vnwissen den /schwa  
chen nit ergert. Cristus spricht Mat. 15. Was zum müdt ein  
geet/verunreint den mensche nit/sond was zum mundt auß  
geet/verunreint den menschen/als arg gedancē/mort/eebruch  
hürerey/diebstal/falsch zeügnis/lasterung/vnd Pau. 1. Cor. 7.  
Alles auff was dē fleischmarck feylt/ das esser. Ch. Jr sagt  
was jr wöllet/habt aber nit was jr wöllet/gut alte gewöheyt  
sol man nit verachte/die etwo drey oder vier hundert jar habē  
gewert. Schu. Christus spricht Joā. am. 14. Ich bin der weg  
die warheit/vñ das lebē. Er spricht aber nit/ich bin die gewö  
heit/derhalb muß wir der warheit anhangē/welche dz wort  
gottes vñ got selb ist/das bleibt ewig Mat. 24. Aber gewon  
heit kümpt vō menschen her/welch all lügner sein. Psal. cxxv.  
Darumb ist gewonheit vergencklich. Chor. Lieber sagt mir  
noch eins/wie das jr Lutherischen nymer beicht/das ist noch  
vil kezerischer. Sch. Da ist es vō gott auch nit gebottē/auch  
nit gemelt/weder im Alten noch im Newen testament. Chor.  
Sprach doch Cristus Lu. 17. geet hin vñ zeygt euch den prie  
ster 2. Schu. Hast dan erzeygē beichten/das ist mir selzam  
deütsch. jr must nürs höher mit geschriff beweyßen/solt es so  
ein groß nöttig vñ heylsam ding vmb die orn beicht sein/wie  
jr dauon sagt/so müst es vō not wegen Klerer in d̄ schriff ver/  
fast sein. Chor. Ey wölt jr dan gar nichts thün dan was von  
got gebottē vñ in der schriff verfast ist. das ist ein elende sache  
Schu. Ich kan dasselbig nit erfüllen. wie Actu. 15. Was sol  
ich dan erst mer auff mich lade. Chor. Ey es haben aber solche  
ding die heiligen vetter in Concilijs geordnet vnd bestetigt.  
Schu. Von wem han sie den gewalt. Chor. Christus spricht  
Joā. 16. Ich hab euch noch vil zu sagē/aber jr kün da yetzt nit

trage/ v  
wirt eu  
Christo  
15. Der  
in mein  
dern/all  
nit/er w  
hab/son  
erkleren  
so meint  
warheit  
von dē d  
die apos  
bel. Cho  
Herz iste  
nit. 7kō  
der ritt n  
Act. apo  
gē/ich we  
merck d  
die altē g  
den das  
laden sol  
sünd erd  
euch nit s  
Wer euc  
mich/iste  
vnd das  
christu se  
sol man e  
gebenlich  
gebot sin  
scher vat  
dan die C

trage / wañ aber ihener der geist der warheit kōmen wirt / der  
wirt euch in alle warheit leyten. Hört hie sindt die Cōalia vō  
Christo eingesetz. Schu. Ey Christus spricht daruor Joan.  
15. Der trōster der heilig geist / welchen mein vatter sendē wirt  
in meinē namen / der selbig wirt euch alles leren / vñ euch erin  
dern / alles des / das ich euch gesagt hab. Hört herre / er spricht  
nit / er wirt euch new ding lernen / welchs ich euch nicht gesagt  
hab / sond des / das ich euch gesagt hab / wirt er euch erindern /  
erkleren / auff das irs recht versteet / wie ichs gemeint hab / al  
so meint ers auch hernach / da er spricht. Er wirt euch in alle  
warheit leyten. Chor. so halt jr von keynē Cōalio. Schu. Ja.  
von dē das die apostel zū Hierusale hieltē. Chor. Habē dan  
die apostel auch conciliū gehalten. Schu. Ja / hant jr ein Bi  
bel. Cho. Ja. Köchin bring das groß alt büch raus. Köchin  
Herz ist das. Ch. Ey nein / das ist dz Decretal maculir mirs  
nit. Köch. Herz ist das. Ch. Ja kere den staub herab / dz dich  
der ritt wäsch / wolan meyster Hans wo sters. Schu. Sücht  
Act. apost. 15. Ch. Sücht selb / ich bin nit vil darinn vmbgā  
gē / ich weyß nüzers zū lesen. Sch. Secht do her. Ch. Köchin.  
merck Actū. 15. Ich wil darnach vō wüders wegē lesen / was  
die altē gefellen güts gemacht habē. Sch. Ja / lest jr werdt sin  
den das man die bürdē des alten gesetzes / den christen nit auff  
laden sol / ich geschweyg dz man verزندt vil newer gebott vñ  
sünd erdenckt / vñ die Christē mit beschwert / darüb sein wir  
euch nit schuldig zū hören. Cho. Spricht doch christus. Lu. 7.  
Wer euch hört / der hört mich / wer euch veracht der veracht  
mich / ist nit klar genug. Schu. Ja wañ jr das Euangelion  
vñ das worts gottes lauter saget / so soll wir euch hören wie  
christū selbs / wo jr aber ewer eygē sundt vñ gutdüncken sagt /  
sol man euch gar nit hören / wañ Christus sagt Mat. 15. Der  
gebenlich dienen sie mir / dweil si leren solche leer / die mēschen  
gebot sindt / vñ weytter / ein yede pflanz / die got mein hymeli  
scher vatter nit pflanzet hat / wirt außgereüt. Chor. Seindt  
dan die Cōalia auch mēschen lere. Sch. wañ man jm grüdt

daus reden soll/so haben die concilia mercklicher schade zwen  
in der christenheit than. Chor. Welcher zeigts an. Sch. Zum  
erste/die gebot der on zal vn̄ maß ist/wie jr wist/ vnd dz noch  
böser ist schir alle mit de bañ bester/vnd doch der meystteil in d̄  
schufft nit gegründt. Solche ewre gebot hat mañ dann hoch  
auffgeblasen vn̄ der mēschen gewissen darmit verstrickt vnd  
verwickelt/das sie den waren gots gebottē gleich geacht sindt  
gewest/vn̄ yn fürgezogen/dardurch die gebot gottes verecht/  
lich bey den menschen gemacht. Solche leüt hat Paulus ver  
kündiget mit iren gebottē. 1. Tim. 4. Das in den letzten zeytē  
werden ertlich vō glaubē abtretten vn̄ anhangen den irigen  
geistern/vn̄ leeren d̄ teuffel/durch die so in gleyßnerey lügenre  
der sindt/vn̄ brantmal in iren gewissen habē/vnd verbieten  
eulich zū werdē/vn̄ zū meyden die speys die got geschaffen hat  
zu nemē mit dancksagung den glaubigē/vnd denē die die war  
heit erkant habē. Cho. Wo ist das geschehen/mit welchem ge  
bot. Schu. Fleisch essen am freytag hat mañ für grösser sünd  
geacht dan̄ eebrechen/vnd so ein pfaff ein recht eeweyb hatt ge  
habt/hat mañ grosser sünd gehalten/dan̄ so er ein hūren oder  
zwo het. Chor. Wol verstan spricht der walch/was ist dan̄ d̄  
ander schad. Schu. Zum andern hat mann vil newer gots  
dienst angericht/vnd güte werck genent/damit dan̄ am aller  
meysten/Wünch/Wonnen vn̄ Pfaffen umbgan/vn̄ ist doch  
(wen̄ man auff s̄ höchst daruon wil reden) eytel eüßerlich lar  
uen werck/darus got nit geheysen hat/vnd haben dardurch  
(vn̄ wir sampt inen) die recht christenlichē güten werck blas  
sen/die vns got beuollē hat. Chor. Was sindt dan̄ recht chri  
stliche güte werck. Sch. Christus leret vns Mat. 7. Alles dz  
jr wöllt/das euch die mensche thūn/das thut auch yn/das ist  
das gantz geset vō propheten/vn̄ Mat. 25. Leret er vns den  
hungerigē speysen/den dürstigē trencken/den armē herberigē  
den nackten kleyden/den Francken heimsuchē/den gefangē trö  
sten. Chor. Seindt dz allein christenliche werck eines ganzen  
christenlichē lebens. Schu. Ja/ein recht christglaubiger/wel

cher w  
3. Die  
sten m  
chen w  
mañ w  
werck  
laruen  
gen vn̄  
fordern  
vrtel.  
Rinckl  
troffen  
danttä  
ther. S  
acht) si  
nuz ha  
er ewer  
bracht  
in die h  
vnter d  
dern/d  
Vnd d  
darin e  
wen in  
zū der s  
man ke  
Lasten  
werck s  
spricht  
werd a  
setz. vn̄  
Chor. d  
todt. S  
bringt

cher widerumb geboren ist auß dem wasser vñ geyst/wie Joã.  
3. Dienet got allein im geist/vñ in der warheit/vñ seinē nech/  
sten mit den wercken der lieb / dz ist die summa eines christenli/  
chen wesen. Aber diese werck geen gar in der still zū/da kendet  
man weder schilt/helm noch wappen an / so meynen dan die  
werckheilge/ solche christen thū gar nichts mer so sie mit iren  
laruen werck nymmer vmbgeent. Cho. Meint jr dan vnser sin  
gen vñ lesen gelt nichts. Schu. Christus wirt ye sonst nichts  
fordern vō vns dan die werck der barmhertzigkeit im letzten  
vrt Eyl. Mat. 25. Da wert jr münch vñ pfaffen besteen / wie die  
Knechtlerin/die ließ die orn am pranger. Chor. Jr habts wol  
troffen/get zum offen vñ wernipt euch/leret euch luther solch  
danttading. Schu. Wein. Chor. Lieber was halt jr vō Lu/  
ther. Schu. Ich halt in für ein christenliche lerer (welcher ich  
acht) sindt der apostel zeyt nie geweest ist. Chor. Lieber was  
nutz hat er doch geschafft in der christenheit. Schu. Da hat  
er ewer mensche gebot/leer/sünd/vnd auffsetzung/an tag ge  
bracht/vnd vns daruor gewarnet. Sum andern hat er vns  
in die halig schrifft geweyset / darin wir erkennen / das wir alle  
vnter der sünd beschlossen/vñ sünd sein. Sum Rō. 5. Sum an  
dern/das christus vnser eynige erlösung ist/wie sum Corin. 1.  
Vnd diese zwey stück treybt. Ir die s. zufft durch vñ durch/  
darin erlernen wir vnser eynige zoffnung/glauben vñ vertra  
wen in christo zū setzen/welchs dan ist das recht götlich werck  
zū der seligkeit/wie Christus spricht Joã. am. 6. Cho. Darff  
man keins wercks darzū. Spricht doch Christus Matth. 5.  
Last ewer liecht leuchten vor den mēschen / das sie ewer gute  
werck sehen/vñ ewern vatter im hymel preysen. Schu. Pau.  
spricht. Rōm. 5. Wir haltens das der mensch gerechtfertiget  
werd allein durch den glaubē/on zūthūng der werck der ge  
setz. vñ zum Rōm. am. 1. der gerecht wirt seines glaubē leben.  
Chor. Spricht doch Jacobus. 2. Der glaub on die werck ist  
todt. Sch. Ein rechter götlicher glaub der feyert nit/sondern  
bringet sters gütre frucht/dan Christus spricht Matth. am. 7.  
C

Ein guter baum kan kein böse frucht bringen/aber solche gütte werck geschē nit den hymel zu verdienen/welchē vns Christus verdient hat/auch nit auß forcht der helle zū entpfliben/von der vns Christus erlöset hat/auch nit vmb ere/wan alle ere sol man got gebē. **Math. am. 4.** sonder auß götlicher lieb. Got zū einer danck sagung/vnd dem negsten zū nutz/wolan her: wie gefelt euch nun des Luthers frucht. **Cho.** Ist er dan so gerecht/wie das im dan so wenig geleter vnnd mechtiger herin anhangē: allein der grob vnuerstendig hauff. **Schu.** Christo hieng weder Pylatus/Herodes/Cayphas noch An nas an/auch nit die phariseyer/sond widerstundē im/alleyne das gemeyn volck hieng im an / darüb erfrwet sich Jesus im geyst. **Lu. am. v.** vñ sprach/Vatter ich sag dir danck/das du diese ding hast verborgē/vor den weysen dieser welt / vñ hast sie offenbart den Kleynen. **Choz.** Ey lieber / der gemeyn hauff gibt auch des weniger teyl dē Martino luther recht. **Schu.** Das machē ewer lumpen prediger/die schreyen es sey ketzerey/vñ das on all geschrifft. Christus hat aber dem Kleynen hauffen verkündt. **Math. am. 5.** Gehet ein durch die eng pforten/wan die pfort ist weyt/vnd der weg breyt der zū der verdammüß füret/vñ jr seind vil die darauff wandlen/ Vñ **Math. am. 22.** Vil sindt berüfft aber wenig außerswelt. **Choz.** Solche wort treyben jr im wirtzhauff/am marck vñ vberall/wie die narren/vñ gehört nit an solche ort. **Sch.** Christus sprach **Math. am. v.** Was ich euch ins ohr sag/das predigt vff den dechern. **Choz.** Wan ich die warheit sol sagen/so halt ich den Luther für der grösten ketzerey / der syther Arrius zeyt ist gewest/vñ jr seyt sein nachuolger/an hant vnd haer entwicht/ als vil ewer ist/vñ nichts güts ist in euch/nichts güts kümpt von euch/wist irs nunn den Tittel gib ich dem Luther vnnd euch zū sam. **Schu.** Da hat jr eins ein mal erratē. Wan niemant ist gut dan gott. **Mat. 19.** Wan vnser natur ist gar in vns verböset. wie **Gen. 8.** Des mäschen hertz ist zū böshait geneigt vō iugent auff/welche man müß teglich mit dem creuz

dempff  
der geist  
uer. 24  
tag. V  
7. Das  
wil/da  
wirt m  
wir sin  
den erst  
leut. Kü  
leymen  
ir mit d  
Warü  
setzt/da  
stus P  
wirt an  
sawers  
men/vñ  
volgt d  
mäschen  
gott/so  
als die v  
aus. S  
jünger  
folget/s  
wan eu  
nes nan  
yezund  
vor den  
schen v  
kopff h  
den leyb  
hie were  
wer ven



dempffen/dz sie de geyst nit sell/wan sie let ir tück nit/ob schon  
der geist durch den glaubē gerecht fertigt ist/wan es steet Pro  
uer.24. Der gerecht felt im tage siebē mal/defhalb bit wir all  
tag. Vergib vns vnser schult. (Mat. 7. vñ Pau. zun Ro. am  
7. Das gut das ich wil/thū ich nit/sond das böß das ich nit  
wil/das thū ich/vñ streyt darnach. Dich elender mensch/wer  
wirt mich erlösen vō dem leybe des todts: zeygt damit an/dz  
wir sündler sein biß in todt. Seydt ir aber on sünd: so werffe  
den ersten stein auff vns. Johā. 8. Chor. Ir seyt halt vnnütz  
leüt. Kündt vil gespeys/ich hoff aber mann soll euch bald den  
leymen klopfen/es hilfft doch sunst nichts. Schu. Wie wolt  
ir mit dem schwert dranz: es steht euch geistlichē nit zū. Chor.  
Warüb nit: hat doch Christus Luce. 22. zwey schwert einge  
setzt/das geistlich vñ das weltlich. Schu. Verbot doch Chri  
stus Petro (Mat. 26. vnd sprach/ Wer mit dem schwert sicht.  
wirt am schwert verderbē. Chor. Hilfft süß nit/ so muß aber  
sawers helfen/wan die kezerrey hat groß vberhandt genom/  
men/vñ ist hoch zeyt darcin zūschlagen. Schu. Dneyn/sond  
volgt dem radt Gamalielis Actuum. 5. Ist dielere auß den  
mēschen/wirt sie on alle schwert schlege fallen. Ist sie aber vō  
gott/so kündt irs nit dempffen/auff das ir nit gesehen werdt/  
als die wider got streiten wölle. Chor. Es wirt nit anders dar  
auß. Schu. Wolan/herz dein will geschē. (Mat. am. 6. Der  
jünger ist nit vber den meyster. Johā. 15. Haben sie mich ver/  
folgt/sie werdē euch auch verfolgē/vñ Luce. 6. Selig seyt ir  
wan euch die mēschen hassen/verwerffen/vñ schelten vō mey  
nes namens wegen. Chor. Es wirdt mancher schweygen der  
vezundt schreyt. Schu. Christus (Mat. 10. Wer mich bekēnet  
vor den menschen/den wil ich bekennen vor meinem hymeli/  
schen vatter. Chor. Es wirt schweygens geltē/ oder hind dem  
kopff hingehen. Christus (Matth. 19. Fürcht die nit/die euch  
den leyb tödten/ der seelen können sie nichts thū. Oher: got/  
hie were gut sterben vonn deynes namens wegen. Chor. Es  
wer verdient lon. Eynem kezer mag man nach dreyer warz

nungen hinrichtē. Sch. Ir müßt vns vor zū ketzern mache/  
vñ beweysen auß der heiligen schrifft. Chor. Das mügen wir  
gar leichtlich thūn. Sch. Ey so wirt got vnser blūt vō ewn  
henden erfordern / das jr vns (die armen schefflein christi) so  
lang hat verführen lassen / vñ hat so vil prediger diser lere also  
lang mit disputirē vnangefochtelassen. Chor. Es wirt bald/  
wir haben vnser spech (alle predig) gut auff sie. Schu. Ja ist  
dz war. Ir erfüllt den spruch Mat. 22. Vñ die phariseyer gien  
gen hin vñ hielten radt / wie sie in fiengē in seinen wortten / vñ  
sandten zū jm ire diener mit sampt Herodes knechten. Chor.  
Warumb nit: man muß die ketter also erschleichen / wan sie  
sein lüstig / das man sie darnach kolb. Schu. V got diese pre/  
diger wölten vns gern zū christo führen / niemandt außgenō/  
men / so wolt jr sie mit sampt vns / gern zum hencker führen / jr  
wolt gern das feüwer vō hymel auff vns fellen. Luc. 9. Vñ  
Christu der spricht. Wißt jr nit welchs geystes kinder jr seyr?  
Des mēschen sone ist nit kōmen der mēschen seelen zuerder/  
ben / sonder zuerhalten. 2. Cor. 13. Wir hat der herz gewalt ge  
bē / nit zuerderben / sond zu besserung. Chor. Ey wir wölten  
auch also. Schu. Ey sewer vnd schwert reympt sich aber nit  
darzū / sond das wort gottes / zun Heb. 4. Welchs durchdrin  
gender ist dan ein zweyschneidēt schwert. Derhalb seyt jr auß  
got / so verfechten ewre leere vñ wesen / mit dē wort gottes wel  
ches ist die krafft gottes. 1. Corin. 1. Cho. Ja es hilfft aber nit.  
Schu. Ja jr brauchet sein / wan gottes ere sucht jr nit zū schū  
tzen / sondern ewern gewalt ere vñ reichthumb / dar wider ist dz  
wort gottes / darüb verfolget jrs / da leyts als miteinander.  
Ch. Ja jr kündt nichts dan die leüt außrichtē / wens hertz vol  
ist / so geet d̄ mundt vber. Lu. 6. Schu. Euch ist wie christus  
sagt Lu. 7. Vergleicht den kindern die am marck sitz / rüffen  
wir hant eüch pfiffen / vñ jr habt nit tanzt / wir hant euch kla  
get / vñ jr habt nit geweint / also auch jr / Sagt man euch das  
wort gottes tröstlich / so verspot jrs / sagt man euch ernstlich  
so zürnt jr. Cho. Wen jr sünge als ein zeysle so macht jr mich

nit and  
ni. Ey  
nam / v  
er mit s  
jr vns l  
es düne  
sprechen  
mit / ich  
selbig fi  
verma  
han. 6.  
bringe  
die wor  
thün / v  
darüb  
eüch all  
köchin  
im fried  
an alde  
vbel / v  
Schu.  
leyen so  
ffel sey i  
vñ wer  
darüb  
zobel / d  
der heil  
nit zym  
wan es  
wande  
geworf  
herz / ich  
win den  
Ich ha

nit anders. Schu. Ewer hertz ist verhert/wie könig Pharaon.  
ni. Eyo. vō. 7. biß ins. 15. cap. der wider wunder noch plag an  
nam/vñ meinet die kinder vō Israel solten zygel brennē das  
er mit seinem volck feyren möcht / also auch jr halt vns weyl  
jr vns haltē mögt. Chor. Wer friz/es ist erraten. Schu. Ja/  
es dünckt mich wol euch sey wis dē falschen amptman Lu. 16  
sprechent/was soll ich thun/mein herz nympt das ampt von  
mir/ich mag nit graben/vñ schem mich zū bettlen. Eben das  
selbig fürcht jr geistliche auch/darüb hilfft weß straffen noch  
vermanen an euch. Chor. Ey wist jr nit Christus spricht Jo/  
han. 6. Niemand kumpt zū mir/der vatter zieh in dan/zeyt  
bringt rosen/wer weyß wer den andern befert. Schu. Herze  
die wort hör ich gern/es steet Joā. 15. On mich kündt jr nichts  
thun/vñ weytter. jr hant mich nit erwelt/ich han euch erwelt/  
darüb ligt an vns nit/got muß vns beferen/das wünsch ich  
euch allen vō grundt meines hertze. Chor. Wan leüter in Kor/  
kōchin lang den Korock her/Wolan lieber meister ziecht hin  
im fried/es wirt leicht noch alles güt. Sch. Ob got wil. Wol  
an alde/der fried sey mit euch. Lieber herz hont mir nichts für  
vbel/vñ verzeycht mir. Chor. Verzeich vns gott vnser sund.  
Schu. Amen. Cho. Secht nür an liebe kōchin/wie reden die  
leyen so gar freuenlich gegē vns geweychtē/ich mein der Teü/  
ffel sey in dem schuster vernect/er hat mich in harnisch geiagt.  
vñ wer ich noch so wol gelert/er het mich auff den esell gesetzt/  
darüb wil ich im nit mer zū arbeyten gebē / sonder dem hans  
zobel/der ist ein güt einfeltigs medlin/macht nit vil wort mit  
der heilgē schrift/vñ Lutherischen ketzercy/wie dan den leyen  
nit zymlich ist/nach gebürt mit jren seel sorgern zū disputirē/  
wan es sagt Salomon/welcher ein einfeltig wandel für der  
wandelt wol. Ey diesen sprüch solt ich dem tollē schuster für  
geworffen han / so wer er vñ vñ darob erstumpft. Kōch. O  
herz/ich het ymer sorg nach dem jr yn mit der schiessft nit vber  
winden kundt/jr würdet yn mit den panthoffel schlagē. Chor.  
Ich hab nür von der gemeyn ein auffrür besorgt/ sunst wolt

ich im die Panthoffeln in sein antltz geschmissen haben / im  
hets christus oder Paulus in dreyen tagen nicht abgewischt/  
wie wol er all sein vertragen vff sie setzt. Köch. (Nicht nympt  
groß wunder/wie die Leyen so geschickt werden. Chor. Wilt  
wissen was macht: man gibt vmb die geistlicheit nichts mer  
Vorzeithet der heilig vatter & Bapst/vn die Bischoff (sol/  
chen als der Luther vn ander mer / die auff sein geygen pre/  
digen) das predig ampt auffgehebt / nach laut des geistliche  
rechtē/ vnd zu widerruffen benöttiget/wie mit dem Johanes  
Husz zu Costenz geschehen ist. Wen man nür die euangelische  
prediger kündt schweygē machen/so würdts alles güt. Aber  
wen man sie heyst schweygē/so kōmen sie/ vn wōllen mit dem  
Bapst vn Bischoffen disputiren/welchs vnerhört ist bey der  
welt/das einer mit dem aller heiligsten wil disputiren/der nit  
genugsam vnd würdig ist mit seiner heiligkeit zu reden. Aber  
es wil besser werdē / wen die prediger nit wōllen/ so müssen sie  
schweygen/wie wol sie sant Paulus schreiff fürziehen/vnnd  
wan sie sein schwert darzu hettē/so müsten sie darnyder ligen/  
wens der heilig vater der Bapst thün wil/dan so müsten die  
Leyen auch schweygen/vn wir würden zu vnsern werden wy  
derumb kōmen Köch. Es wer fürwar herr güt / wann yeder/  
man veracht euch/wie dann yetzundt auch der schuster than  
hat. Chor. Vorzeyten hettē wir ein solchen in ban verkündt/  
aber yetzundt müssen wir vō Leyen hören vn lernen / wie die  
phariseyer vō Christo / Lieb Köchin ruff vnserm Calefactor/  
der list vil in d Bibel/vnd velleich der schrifft baß vnderricht  
ist dan ich/er muß mir vō wunders wegē etliche spruch sūchē.  
Köch. Heintze heintze/gehe auffher zum herin. Calefactor.  
Wirdiger herr was vult ir: Chor. Vnser schuster hat mich  
lang veyrt/vnd vil auß der Bibel anzeygt/wie dan der Lu  
therischen brauch ist/du müst im etliche Capitel nach sūchē/  
ob er gleich zu hab gesagt/auff das ich yn in der schrifft fahen  
möcht. Cale. Ir solt es billich selbst wissen/ir habt lang die ge  
weyhtē examiniren helffen. Chor. Ja/da selbst braucht man

nür schü  
gemacht  
gen vette  
dem nich  
schen so n  
wo die sel  
gottes w  
sten sind  
irren mü  
Cale. Ne  
Keyn wey  
der die he  
dem heyl  
falschen  
füren/B  
alle mens  
yetz vmb  
der auff  
trägs her  
ben. Lu.  
mir lidt j  
rechtferi  
einer. Tr  
der/du v  
das euch  
nicht wu  
wort lass  
seyer) die  
in die or  
Euch gef  
ben filze  
ligen wey  
brentz kin  
marck/Ea

nur schülerische lere/ was die menschen haben geschrieben vñ  
gemacht/ vnd gar wenig das geystlich recht/ welchs die heylig/  
gen vetter in den Conalijs beschloffen habē. Cale. Es leg an  
dem nichts das die vätter in Cöalijs beschloffen/ vnd die me/  
schen so noch yn kōmen sein/ geschrieven vnd gehalten haben/  
wo die selben gesetz/ lere vnd schriefft auß dem wort vnd geyst  
gottes weren/ wann die Propheten Aposteln vnd Euangeli/  
sten sindt auch menschen gewest. Chor. Ey so haben sie auch  
irren mügen/ aber die Lutherischen wöllen das nit glauben.  
Cale. Neyn/ wann Petrus spricht. 2. Petri. 1. Es ist noch nye  
keyn weyffsagung auß mēschlichem willen herfür bracht/ son/  
der die heyligen menschen gottes handt geredt/ getrieben/ vñ  
dem heyligen geyst/ vnd eben darnach verkündt Petrus/ die  
falschen Propheten/ die viel verderblicher secten ein werden  
füren/ Bedeit eben ewern geystlichen standt/ orden/ regel/ vñ  
alle menschen sünd (aufferthalb dem wort gottes) damit jr  
yertz vmbgehet. Chor. Ja/ es ist aber auff vns nit geredt/ son/  
der auff die alten vnd lengst vergangē. Cale. Dir thorn vnd  
trāgs hertzen zū glaube/ alle dem/ das die prophetē geredt ha/  
ben. Lu. 24. Köch. Derz heist euch den han mer kreygen/ von  
mir lidt jrs nit. Chor. Du lausiger bachāt/ wiltu mich auch  
rechtfertigen vñ leren/ bist auch der Lutherischen bößwichte  
einer. Troll dich nur bald auß dem hauß/ vñnd kōm nit wi/  
der/ du vnuerschämpts thier. Calefactor. Es thut euch andt/  
das euch der schüster das rot pyret geschmecht hat/ last euch  
nicht wundern/ wan im alten gesetz/ hat Gott die hirten sein  
wort lassen verkünden/ also auch yetz müssen (euch Pharis/  
seyer) die Schüster leren/ Ja/ es werden euch noch die steyn  
in die oren schreyen. Aldeich scheyde mitt wissenn. Köchin.  
Euch geschicht recht/ mich verwundert das jr mit dem gros/  
ben silzen reden mügt/ sie schonen wedder eüwer noch der hey/  
ligen weych. Chor. Ich wil mich nün wol vor yn hüeten/ vers/  
brenz kintd/ surcht sewer. Wolan ich will in kor/ so geh du an  
marck/ kauff du ein kramet vogel od. vij. es wirt noch effens

meines gnedigen herren Caplan/mit etlich herren kōmen/vñ  
ein pancket halten. Trag die Bibel auß der stuben hinauß/  
vnd sich ob die stein vnd würffel all im brettspiel seyen/  
vnd das mir ein frische Karten oder zwo haben.

Köch. Es soll sein herz werdt ir vō stund an  
nach dem vmbgang heymher gehen.

Chor. Ja/schaw das das essen be/  
reydt sey.

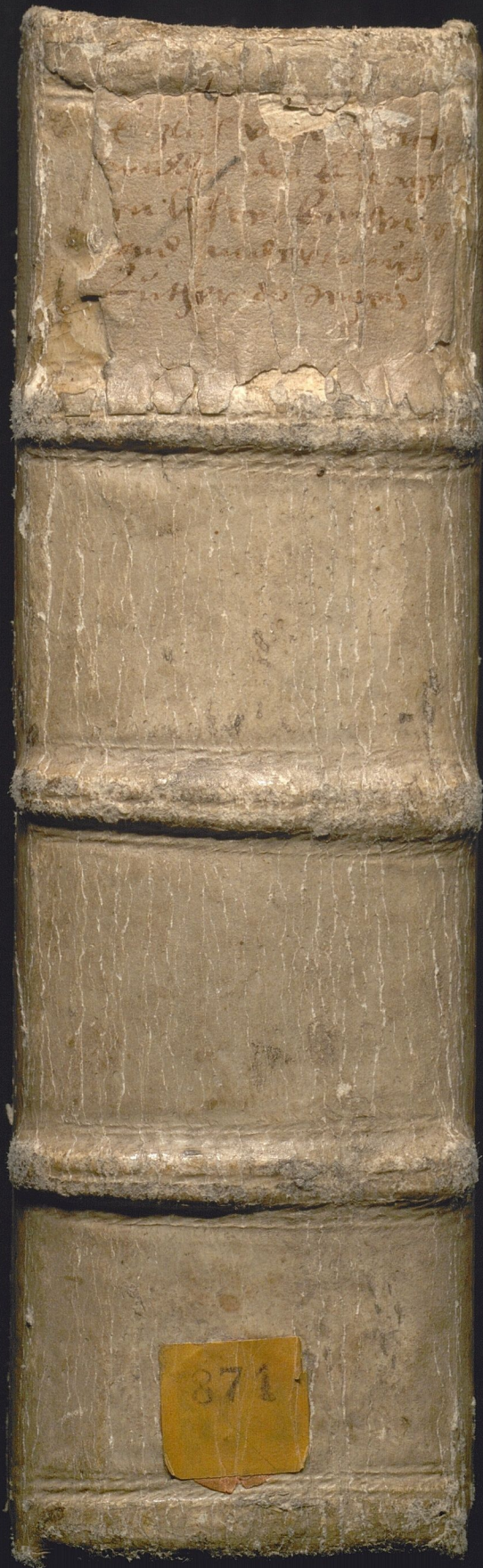
¶ Paulus. Ir bauch jr Gott.

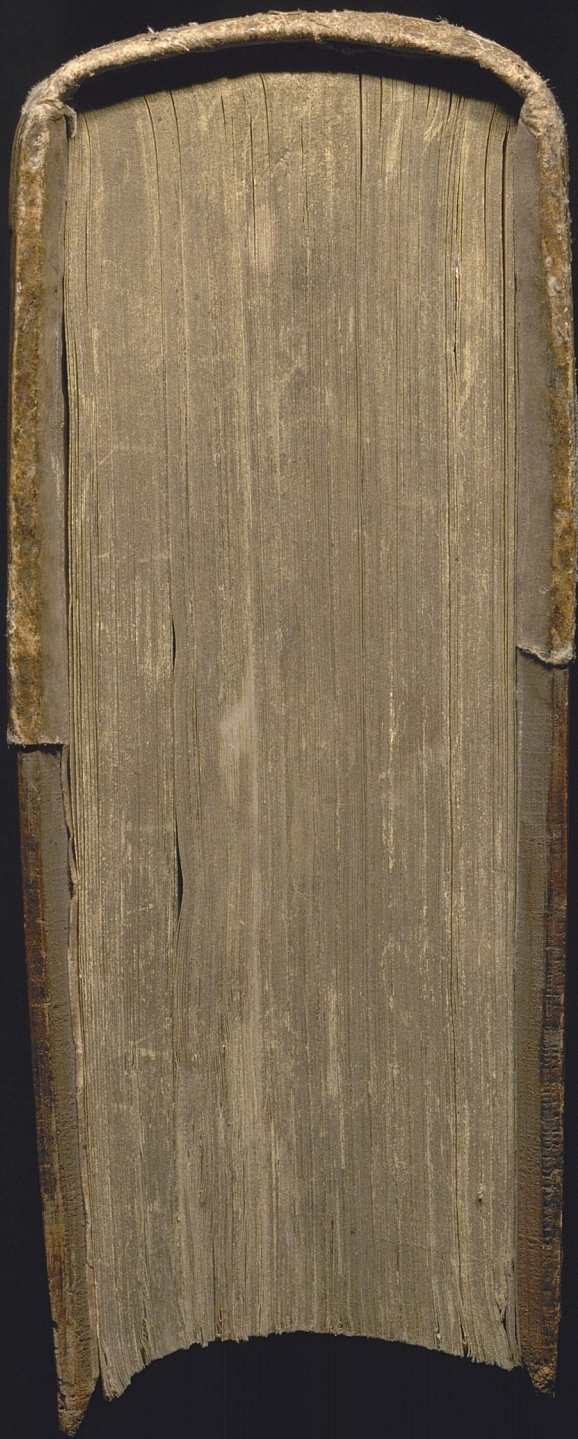
















24 23 2

**Disputatio zwischen eynem Chorherren vnd Schumacher / darinne das wort Gottis / vnnnd ein recht Christlich wesen verfochten wirdt.**  
 Hans Sachs.



**Der Papst.**  
 So dy nachrgal auß der schriefft thut syngenn. Mag ich sy doch wol mit gewalt verdringenn.

Ich  
 werden  
 Gedrück

